

RS Vfgh 2011/12/13 B883/10

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 13.12.2011

Index

L8 Boden- und Verkehrsrecht

L8210 Kleingarten

Norm

B-VG Art7 Abs1 / Verordnung

B-VG Art7 Abs1 / Verwaltungsakt

B-VG Art18 Abs1, Abs2

EMRK Art6 Abs1 / civil rights

EMRK Art6 Abs1 / Verfahrensgarantien

Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Langenzersdorf

Nö KleingartenG §2, §5, §6, §14

Nö ROG 1976 §19, §21

VfGG §19 Abs4, §84 Abs1

1. B-VG Art. 7 heute
2. B-VG Art. 7 gültig ab 01.08.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
3. B-VG Art. 7 gültig von 01.01.2004 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
4. B-VG Art. 7 gültig von 16.05.1998 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/1998
5. B-VG Art. 7 gültig von 14.08.1997 bis 15.05.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
6. B-VG Art. 7 gültig von 01.07.1988 bis 13.08.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 341/1988
7. B-VG Art. 7 gültig von 01.01.1975 bis 30.06.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
8. B-VG Art. 7 gültig von 19.12.1945 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
9. B-VG Art. 7 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
1. B-VG Art. 7 heute
2. B-VG Art. 7 gültig ab 01.08.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
3. B-VG Art. 7 gültig von 01.01.2004 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
4. B-VG Art. 7 gültig von 16.05.1998 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/1998
5. B-VG Art. 7 gültig von 14.08.1997 bis 15.05.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
6. B-VG Art. 7 gültig von 01.07.1988 bis 13.08.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 341/1988
7. B-VG Art. 7 gültig von 01.01.1975 bis 30.06.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
8. B-VG Art. 7 gültig von 19.12.1945 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
9. B-VG Art. 7 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
1. B-VG Art. 18 heute
2. B-VG Art. 18 gültig ab 01.07.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012

3. B-VG Art. 18 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
4. B-VG Art. 18 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2001
5. B-VG Art. 18 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2001
6. B-VG Art. 18 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/1999
7. B-VG Art. 18 gültig von 01.01.1997 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2001
8. B-VG Art. 18 gültig von 19.12.1945 bis 31.12.1996 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
9. B-VG Art. 18 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. EMRK Art. 6 heute
2. EMRK Art. 6 gültig ab 01.05.2004

1. EMRK Art. 6 heute
2. EMRK Art. 6 gültig ab 01.05.2004

1. VfGG § 19 heute
2. VfGG § 19 gültig ab 01.02.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
3. VfGG § 19 gültig von 01.01.2017 bis 31.01.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 41/2016
4. VfGG § 19 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
5. VfGG § 19 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 19 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
7. VfGG § 19 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
8. VfGG § 19 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
9. VfGG § 19 gültig von 01.08.1984 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 297/1984

Leitsatz

Keine Verletzung verfassungsgesetzlich gewährleisteter Rechte durch die Versagung einer nachträglichen Baubewilligung für Zubauten auf einem Grundstück mit der Widmung "Grünland-Kleingärten"; Unterbleiben der beantragten mündlichen Verhandlung vor dem Verfassungsgerichtshof angesichts der Besonderheiten der Verfahren der Bescheid- und Ordnungsprüfung, des Vorbringens der Beschwerdeführer und der Mitwirkungsmöglichkeiten im Verfahren der Erlassung des Flächenwidmungsplans konventionsgemäß

Rechtssatz

Keine Gesetzeswidrigkeit der Widmung des Grundstücks der Beschwerdeführer als "Grünland-Kleingärten" im Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Langenzersdorf aus dem Jahr 1983.

Geltung anderer rechtlicher Vorschriften zum Zeitpunkt der Schaffung des Kleingartens; im Hinblick auf die Übergangsbestimmungen in §14 Nö KleingartenG, LGBl 8210-6, rechtmäßige Annahme des Ordnungsgebers, dass es sich bei dem Grundstück der Beschwerdeführer um einen Kleingarten iSd Nö KleingartenG handelt, auch wenn er nicht der Größe des gegenwärtig geltenden §5 Nö KleingartenG entspricht. Geltung anderer rechtlicher Vorschriften zum Zeitpunkt der Schaffung des Kleingartens; im Hinblick auf die Übergangsbestimmungen in §14 Nö KleingartenG, Landesgesetzblatt 8210-6, rechtmäßige Annahme des Ordnungsgebers, dass es sich bei dem Grundstück der Beschwerdeführer um einen Kleingarten iSd Nö KleingartenG handelt, auch wenn er nicht der Größe des gegenwärtig geltenden §5 Nö KleingartenG entspricht.

Kein Verstoß der Widmung gegen das Nö ROG 1976 (vgl §19 Abs2 Z7 leg cit); Grundstück der Beschwerdeführer als Kleingarten iSd §2 Nö KleingartenG zu qualifizieren. Keine Unsachlichkeit der Widmung, auch wenn die Grundstücke unterschiedlich groß sind. Kein Verstoß der Widmung gegen das Nö ROG 1976 vergleiche §19 Abs2 Z7 leg cit); Grundstück der Beschwerdeführer als Kleingarten iSd §2 Nö KleingartenG zu qualifizieren. Keine Unsachlichkeit der Widmung, auch wenn die Grundstücke unterschiedlich groß sind.

Eindeutige Regelung des Nö ROG 1976, welche Grundflächen als "Grünland-Kleingärten" gewidmet werden können; keine Unbestimmtheit des Gesetzes.

Keine Verpflichtung des Ordnungsgebers zur Sanierung des Widmungsgebietes wegen zahlreicher rechtswidriger Bauführungen. Umwidmung zur Legalisierung von Schwarzbauten wäre sachlich nicht gerechtfertigte und daher unzulässige Besserstellung jener Personen, die Bauten ohne Bewilligung errichten, gegenüber Personen mit rechtskonformem Verhalten.

Keine Unsachlichkeit des §5 und §6 Nö KleingartenG betr die festgelegte Größe der Kleingärten und die Bebaubarkeit; Regelungen im rechtspolitischen Ermessen des Gesetzgebers;

Grundstück der Beschwerdeführer und darauf errichtete Baulichkeiten im Übrigen aufgrund der rechtskräftigen Baubewilligung und der Übergangsbestimmungen des §14 Abs2 und Abs5 Nö KleingartenG nicht von der strengeren Vorschrift des §6 leg cit betroffen.

Keine Verletzung der Beschwerdeführer im Gleichheitsrecht; selbst wenn der Behörde in anderen Fällen ein Fehlverhalten anzulasten wäre, kann hieraus kein Recht auf eine gleiche Fehlentscheidung durch die Behörde abgeleitet werden (mit Judikaturhinweisen).

Zivilrechtlicher Anspruch iSv Art6 EMRK ("civil right"), nämlich das Recht, auf einem von den Beschwerdeführern gepachteten Grundstück ein Gebäude zu errichten, durch die Entscheidung betroffen (vgl EGMR 25.11.94, Fall Ortenberg, Appl 12884/87, Z28). Daher Anwendbarkeit der Garantien des Art6 Abs1 EMRK auf das entsprechende Verwaltungsverfahren sowie auf die nachfolgenden Verfahren vor den Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts. Zivilrechtlicher Anspruch iSv Art6 EMRK ("civil right"), nämlich das Recht, auf einem von den Beschwerdeführern gepachteten Grundstück ein Gebäude zu errichten, durch die Entscheidung betroffen vergleiche EGMR 25.11.94, Fall Ortenberg, Appl 12884/87, Z28). Daher Anwendbarkeit der Garantien des Art6 Abs1 EMRK auf das entsprechende Verwaltungsverfahren sowie auf die nachfolgenden Verfahren vor den Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts.

Unterbleiben einer mündlichen Verhandlung nach der Rechtsprechung des EGMR aber unter Umständen konventionsgemäß (vgl zB EGMR 14.10.10, Fall Kugler, Appl 65631/01, Z52). Unterbleiben einer mündlichen Verhandlung nach der Rechtsprechung des EGMR aber unter Umständen konventionsgemäß vergleiche zB EGMR 14.10.10, Fall Kugler, Appl 65631/01, Z52).

Verfahren der Bescheidbeschwerde, in der die Gesetzeswidrigkeit eines Flächenwidmungsplans geltend gemacht wird, nach einem Planungsverfahren vor den Verwaltungsbehörden, das bestimmten verfahrensrechtlichen Garantien (mit Mitwirkungsmöglichkeiten unter anderem der betroffenen Grundstückseigentümer und deren Anrainer; vgl §21 Nö ROG 1976) unterliegt. Nach einer Ablehnung bzw Abweisung der Beschwerde durch den VfGH auf Antrag Zuständigkeit des VwGH; Verpflichtung des VwGH im Fall von Bedenken hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Flächenwidmungsplanes zur Anfechtung der Verordnung beim VfGH. Verfahren der Bescheidbeschwerde, in der die Gesetzeswidrigkeit eines Flächenwidmungsplans geltend gemacht wird, nach einem Planungsverfahren vor den Verwaltungsbehörden, das bestimmten verfahrensrechtlichen Garantien (mit Mitwirkungsmöglichkeiten unter anderem der betroffenen Grundstückseigentümer und deren Anrainer; vergleiche §21 Nö ROG 1976) unterliegt. Nach einer Ablehnung bzw Abweisung der Beschwerde durch den VfGH auf Antrag Zuständigkeit des VwGH; Verpflichtung des VwGH im Fall von Bedenken hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Flächenwidmungsplanes zur Anfechtung der Verordnung beim VfGH.

Angesichts der Besonderheiten der Verfahren der Bescheid- und Verordnungsprüfung durch den VfGH, des Vorbringens der Beschwerdeführer, aber auch der Mitwirkungsmöglichkeiten im Verfahren der Erlassung des Flächenwidmungsplans konnte schon aus diesen Gründen eine mündliche Verhandlung unterbleiben.

Das Vorbringen ob der behaupteten Gesetzeswidrigkeit der Verordnung in der Beschwerde betrifft im Kern die Frage, ob die Widmung als "Grünland-Kleingärten" angesichts der Größe des Grundstücks im Lichte des §5 NÖ KleingartenG gegen das Nö ROG 1976 und gegen den Gleichheitssatz verstößt. Ein solches Vorbringen ist vor dem Hintergrund der Wertungen der Rechtsprechung des EGMR und der vorstehenden Erwägungen nicht geeignet, das Erfordernis einer Verhandlung nach Art6 Abs1 EMRK zu begründen.

Entscheidungstexte

- B 883/10
Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 13.12.2011 B 883/10

Schlagworte

Baurecht, Raumordnung, Flächenwidmungsplan, Übergangsbestimmung, Determinierungsgebot, civil rights, Verhandlung mündliche, Verordnungserlassung, VfGH / Verfahren, VfGH / Verhandlung, Verwaltungsgerichtshof Zuständigkeit

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2011:B883.2010

Zuletzt aktualisiert am

20.09.2012

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at